

# Stiefelwaschanlage – eine hygienische Schutzmaßnahme

Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Hygiene im Bereich der Energie- und Wasserwirtschaft bei der Abwasserbehandlung und in der Biogaserzeugung, die immer mehr an Bedeutung gewinnt. Allein der Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen macht einen umfangreichen Maßnahmenkatalog auf diesem Gebiet erforderlich.

Eine Stiefelwaschanlage ist eine sehr wirksame und relativ einfache Einrichtung, um Verkehrswege, andere Arbeitsplätze und Räume auf dem Betriebsgelände von Verunreinigungen frei zu halten. Durch fest installierte Reinigungsbürsten mit Wasseranschluss im Sohlen- und Seitenbereich oder mit einer beweglichen Wasserführenden Handbürste können Stiefel und Schutzschuhe vor dem Betreten von angrenzenden Betriebsräumen oder Arbeitsplätzen optimal gereinigt werden. Wasser wird entlang der Bürsten über kleine Sprühdüsen verteilt, in einer Wanne gesammelt und als Schmutzwasser abgeleitet.

Überall dort, wo ein stationärer Einbau einer solchen Anlage nicht möglich ist, kann auf eine tragbare Stiefelwaschanlage zurückgegriffen werden. Für ihren Einsatz

ist allerdings immer ein Wasseranschluss erforderlich.

Stiefelwaschanlagen verringern unter anderem die Verbreitung von biologischen Arbeitsstoffen auf dem gesamten Betriebsgelände einschließlich der Sozialräume. Auch Ablagerungen – zum Beispiel von Schlamm – auf Verkehrswegen lassen sich so auf einfache Art vermeiden; damit wird die Rutschgefahr minimiert.

Hinweise zu weiteren Hygienemaßnahmen finden Sie auf der Internetseite der Branchenverwaltung Energie- und Wasserwirtschaft der BG ETEM unter den Rubriken Gasversorgung > Biogasanlagen und Abwasserentsorgung.

SIMONE SCHREIBER  
[schreiber.simone@bgetem.de](mailto:schreiber.simone@bgetem.de)



Stiefelwaschanlage im praktischen Einsatz.